

Mobbing - eine ganze Klasse gegen eine Schülerin

Beitrag von „masa“ vom 6. September 2006 09:00

Hallo Nell,

meiner Meinung nach sind bei einer Klasse von ca. 25 Schülern immer nur einige dabei, die bei derartigen Mobbing-Aktionen den sogenannten treibenden Keil bilden.

Der "Rest" macht eben einfach mit, z.T. aus Gewohnheit, fehlendem Rückgrat und so, aber oft auch deswegen, weil keiner der erste sein will, der den "Kreis durchbricht".

Ich denke, das wird auch in deiner Klasse so ähnlich sein, vor allem, wenn du schreibst, dass ein neuer, unvorbelaßter Schüler recht schnell in die Situation mit "einbezogen" wird.

Falls es dir gelingt, die Anstifter zu herauszufinden, kannst du gezielter dagegen angehen. Sicherlich sind da als abschreckendes Beispiel tendenziell auch mal härtere Schulstrafen nötig bis hin zum angedrohten und bei Nichthalten auch ausgeführtem Klassenverweis. Allerdings für die Mobber !!!!!

Dann ist sicherlich erst mal eine Weile Ruhe und gänzliche Funkstille in der Klasse.

In dieser Zeit kannst du mit gezielten Aktivitäten versuchen, das gemobzte Kind wieder in den Klassenverband einzubinden. Dann werden sich sicherlich bald einige ehemalige "Mitläufer" finden, die ihr Verhalten bereuen und gut machen wollen.

Wichtig ist, unbedingt die Eltern mit einzubeziehen und auch die Schulleitung immer zu informieren, damit sie bei eventuellen Maßnahmen hinter dir steht.

Für das betroffene Kind ist es in diesem Prozess bestimmt auch wichtig, dass es in dieser Zeit Hilfe z.B. von Schulpsychologen o.ä. bekommt.

Es ist ja leider so: ein Kind, was gemobbt wird, wird immer unsicherer und fängt dann auch an, sich "komisch" zu verhalten. Das ist nicht zu übersehen und so sagen dann nach einiger Zeit auch "wohlgesonnene" Personen, ob Lehrer, Mitschüler oder deren Eltern: der/die ist aber auch komisch, ich kann die anderen ja verstehen

Insgesamt ist es ein langer, harter Weg, aber es lohnt sich!

VLG

martinasabine